

## Belastung der Bevölkerung durch Covid-19-Pandemie

### **Teilnehmer gesucht für wissenschaftliche Studie der PFH**

**Göttingen. Bisherige Ergebnisse zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und damit einhergehender Beschränkungsmaßnahmen deuten darauf hin, dass die globale Krisensituation viele Menschen belastet. Auch eine internationale Studie unter Leitung der PFH Private Hochschule Göttingen aus dem Frühjahr 2020 zeigte, dass die Maßnahmen zur Beschränkung des gesellschaftlichen Lebens während der COVID-19-Pandemie bei Depressivität die schweren Symptombelastungen verfünffacht haben. Wie tiefgreifend die Belastungen sind und wie sich der Belastungsgrad über die Zeit verändert, untersucht die Abteilung Klinische Psychologie des Fachbereiches Psychologie der PFH mithilfe einer weiteren wissenschaftlich fundierten Online-Umfrage.**

Die zwanzigminütige Umfrage ist unter dem Link <https://www.pfh.de/umfragen/index.php/726412?lang=de> verfügbar. "Wir erhoffen uns durch die Studie weitere Erkenntnisse darüber, inwiefern die bundesweiten Maßnahmen die Entwicklung psychischer Krankheiten über einen Zeitraum hinweg beeinflussen", so Prof. Dr. Youssef Shiban, Leiter des internationalen Forschungsprojekts und Professor für Klinische Psychologie an der PFH.

Bereits im Zeitraum von April bis Juni 2020 wurde von der PFH eine Studie zur Entwicklung von Depressionen, Angst- und Essstörungen während der Kontaktbeschränkungen durchgeführt – mit deutlichen Ergebnissen: Die selbstberichteten schweren depressiven Symptombelastungen waren in der untersuchten Stichprobe um das Fünffache erhöht. Auch bei Angststörungen wurden, im Vergleich zur Normstichprobe des angewendeten Tests, mehr als dreimal so häufig schwere Symptombelastungen berichtet. In Bezug auf Essstörungen zeigte sich, dass zwar leichte Symptome seltener auftraten, aber die Zahl der Verdachtsfälle auf Essstörungen doppelt so hoch war. Auch

#### **Kontakt**

Susanne Boll

PFH Private Hochschule Göttingen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weender Landstr. 3-7  
37073 Göttingen

Tel. +49 [0]551 54 700 423  
Mob. + 49 [0]151 465 091 98  
Fax +49 [0]551 54 700 190

presse@pfh.de  
www.pfh.de

die mittleren und schweren Symptome von Essstörungen waren um das bis zu Vierfache erhöht.

"Diese Befunde machen deutlich, dass die aktuellen Maßnahmen die Wahrscheinlichkeit einer verstärkten Belastung insbesondere bei schweren Symptomen erhöhen", sagt Shiban. Zwar konnte die Studie keine Aussagen über Diagnosen liefern, sondern lediglich über Symptombelastungen, laut Prof. Shiban belegen vergangene Forschungsergebnisse jedoch, dass nicht-klinische Symptome einen erheblichen Risikofaktor für die Entstehung psychischer Krankheiten darstellen. Die Ergebnisse des ersten Untersuchungszeitraums zeigen auch, dass vor allem junge Menschen von den Folgen des Lockdowns betroffen waren.

## **Teilnehmer:innen für Online-Studie gesucht**

Um zu untersuchen, inwieweit sich der Belastungsgrad im Laufe der vergangenen Monate verändert hat, soll jetzt eine weitere Umfrage gestartet werden. Noch stehe offen, ob die Belastungen durch den erneuten Teillockdown und fortbestehende Kontaktbeschränkungen weiter zugenommen haben oder nicht, so Shiban. Freiwillige, die das 18 Lebensjahr vollendet haben, können unter <https://www.pfh.de/umfragen/index.php/726412?lang=de> an der Umfrage teilnehmen. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. 20 Minuten. "Diese Umfrage ähnelt den vorigen Umfragen sehr, sodass sie dem ein oder anderen bekannt vorkommen wird. Dies sollte jedoch niemanden zurückschrecken, da es unser Ziel ist, die gleichen Informationen zu verschiedenen Zeitpunkten zu erheben", so Shiban. "Es wäre deshalb schön, wenn möglichst viele Menschen teilnehmen könnten, um möglichst verlässliche Ergebnisse zu erhalten."

*Presseinformation vom 7. Dezember 2020  
3.386 Zeichen inkl. Leerzeichen*

## **Über die PFH Private Hochschule Göttingen**

Die PFH Private Hochschule Göttingen ist eine international ausgerichtete, staatlich anerkannte private Hochschule. Die 1995 gegründete, fachlich breit

### **Kontakt**

Susanne Boll

PFH Private Hochschule Göttingen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weender Landstr. 3-7  
37073 Göttingen

Tel. +49 [0]551 54 700 423  
Mob. + 49 [0]151 465 091 98  
Fax +49 [0]551 54 700 190

presse@pfh.de  
www.pfh.de

aufgestellte, hybride Hochschule für angewandte Wissenschaften entwickelte sich zu einer der renommiertesten Hochschulen Deutschlands. Seit 2020 gehört die PFH zur Galileo Global Education Group, Europas größte Hochschulgruppe mit rund 100.000 Schülerinnen und Schülern an 82 Standorten in 13 Ländern. In den an der PFH angebotenen 30 Campus- und Fernstudiengängen sind aktuell rund 4.000 Studierende eingeschrieben. Die Studiengänge für Management & Law, Technologie, Orthobionik, Psychologie und Wirtschaftspsychologie in Göttingen und Stade bieten innovative Inhalte und sind gleichermaßen anwendungsorientiert wie international angelegt. Die PFH verfügt über eine hohe Netzwerkkompetenz im Hinblick auf ihre über 40 Partnerhochschulen sowie über vielfältige Praxis- und Unternehmenskontakte. Hervorzuheben ist hier das Kuratorium, das unter anderen von Unternehmen wie Airbus, Bahlsen, Continental, Novelis, Ottobock, PwC, SAP, TUI oder T-Systems gebildet wird.

## Kontakt

Susanne Boll

PFH Private Hochschule Göttingen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weender Landstr. 3-7  
37073 Göttingen

Tel. +49 [0]551 54 700 423  
Mob. + 49 [0]151 465 091 98  
Fax +49 [0]551 54 700 190

[presse@pfh.de](mailto:presse@pfh.de)  
[www.pfh.de](http://www.pfh.de)